

Annemarie Saxalber (Freie Universität Bozen)

Abstract

**Welche Grundbildung brauchen wir in den Sprachenfächern? Plädoyer für den roten Faden.
(B1/B2)**

Ich möchte im Beitrag der Frage nachgehen, was sprachliche und kommunikative Grundbildung heute ausmacht und wie sie sich als ein gemeinsames Anliegen von Sprachmentoren, Schulentwicklern und Lehrerbildner präsentieren kann, ja soll. Die Herausforderung, den kleinsten gemeinsamen Nenner an Grundbildung in der Spracherziehung zu finden und umzusetzen, gilt international. Am Beispiel Südtirol, wo neben der sprachlichen und kulturellen Diversität der Nutzer von Bildung, auch eine Diversität in den Bildungsstrukturen gegeben ist und wo alte und neue Mehrsprachigkeit, germanisches und romanisches Bildungs- und Kulturverständnis ko-existieren, lässt sich die Thematik gut vertiefen.

Bezugnehmend auf die verschiedenen Facetten von Grundbildung, auf den gesellschaftlich bedingten Wandel des Begriffs sowie in Abgrenzung zu Allgemeinbildung und beruflicher Bildung wird im Beitrag an österreichischen und Südtiroler Fallbeispielen aufgezeigt, wie sich der Erstsprachunterricht Deutsch, der Zweitsprachunterricht und/oder Fremdsprachenunterricht gemeinsam um Grundbildung kümmern können: auf der Ebene der schulischen Organisation, der Curricula, der Prüfungen, der didaktischen und methodischen Prinzipien. Die Konzepte zu Sprachmentoring, Schulstrukturentwicklung und Lehrerbildung sollen ineinandergreifen – Kür und Pflicht für institutionsübergreifende Zusammenarbeit.

Saxalber, Annemarie (2013): Grenzen überwinden. Für eine integrierte Sprachendidaktik als gemeinsames Unterrichtsprinzip in mehrsprachigen Bildungsräumen, zum Beispiel Südtirol – Kärnten. In: Wildemann, Anja; Hoodgarzadeh, Mahzad (2013): Sprachen und Identitäten. Publikation in der Reihe ide-extra: Band 19 (= Reihe des AECC Deutsch Klagenfurt). Innsbruck-Wien-Bozen: Studienverlag. S. 98-105